

Durchzügler und Gäste in den Jahren 1929—1930 um Görlitz.

Von Helmut Schaefer, Görlitz.

Mit einer Abbildung im Text.

Als Ergänzung zu meiner Brutvogelarbeit (im gleichen Heft der Abhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz) will ich nachfolgend noch einige bemerkenswerte Beobachtungen aus der Ornithologie der Görlitzer Umgebung außerhalb der Brutzeit aus den Jahren 1929—1930 kurz wiedergeben.

Der ungewöhnlich strenge Winter 1928/29 brachte uns weniger Gäste aus der Vogelwelt, als zu erwarten war. Im Gegenteil traf ich besonders im Januar mehrere Arten, die uns gewöhnlich im Herbst verlassen.

Von ausgesprochenen Wintergästen zeigte sich am häufigsten der Bergfink (*Fringilla montifringilla* L.), der auch in einigen Exemplaren an den Futterstellen im Stadtpark erschien. Sehr zahlreich trat der Rauhußbussard (*Buteo lagopus* L. [Brünn]) auf. Am 15. 1. sah ich innerhalb zweier Stunden bei Hennersdorf gegen 20 Bussarde, von denen ich die Hälfte als *B. lagopus* ansprechen konnte (daß ich manches Exemplar zweimal vors Glas bekam, ist natürlich wahrscheinlich). Zwischen Radmeritz und Nikrisch flogen am 15. 2. 6 Gänsesäger (*Mergus merganser* m. L.) über der Neiße.

Den Raubwürger (*Lanius excubitor* L.) traf ich bei Hennersdorf fast regelmäßig, vereinzelt auch andernorts. Am 15. 1. beobachtete ich eine weißliche Weihe (*Circus cyaneus* c. [L.]? — Hennersdorf).

Trotz Schnee und starkem Frost konnte ich am 27. 1. bei Hennersdorf einen Weißen Storch (*Ciconia c. c.* [L.]), eine Feldlerche (*Alauda arvensis* L.) und in Leopoldshain einen Bluthänfling (*Carduelis cannabina* c. [L.]), feststellen. Der Storch blieb wochenlang in dem Gebiet und wurde von dem Besitzer einer Mühle, bei der er sich gern aufhielt, gefüttert. In der kalten ersten Februarhälfte verschwand er spurlos.

Häufig zeigten sich Turmfalk (*Falco tinnunculus* L.) und Sperber (*Accipiter nisus* L.), vereinzelt auch Fischreiher (*Ardea cinerea* L. — 4. 1. bei Lissa), Krickente (*Anas crecca* L. — ein Paar am 20. 1. bei Hennersdorf) und Grünfüßiges Teichhuhn (*Gallinula chloropus* ch. [L.] — 12. 2. auf der Neiße bei Gör-

litz). An einer Fasanenfutterstelle bei Hennersdorf trieben sich kleinere Flüge von Wacholderdrosseln (*Turdus pilaris* L.) und Scharen von Feldspatzen (*Passer montanus* m. [L.]) umher.

Mitte März verschwand der Rauhußbussard, vier Wochen später Bergfink und (bei Hennersdorf) Raubwürger. Verhältnismäßig spät, dann aber plötzlich in mehreren Arten, erschienen die Zugvögel. Am 20. 3. verzeichnete ich in Hennersdorf Stare (*Sturnus vulgaris* v. L.), Feldlerchen, Bachstelzen (*Motacilla alba* a. L.), Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros gibraltariensis* [Gm.]), Rohrammer (*Emberiza schoeniclus* sch. L.), Kiebitze (*Vanellus* v. [L.]) und Ringeltaube (*Columba palumbus* p. L.). Am 30. 3. sang bereits die Heckenbraunelle (*Prunella modularis* m. [L.]).

Ende März setzte lebhafter Durchzug ein. Weindrosseln (*Turdus musicus* L.), oft in Gesellschaft von Wacholderdrosseln, waren bis Ende April häufig, Lachmöwen (*Larus ridibundus* r. L.) und Wiesenpieper (*Anthus pratensis* [L.]) bis Anfang Mai; vielfach rasteten Kiebitze, allerdings nicht in so großer Zahl wie auf dem Herbstzuge.

Die Spießente (*Anas acuta* a. L.) sah ich am 5. 4. bei Ullersdorf (1 Paar); ein Exemplar am 7. 4. bei Kodersdorf. Am Ödernitzer Teich traf ich am 7. 4. etwa 12 Pfeifenten (*Anas penelope* L.), am 21. 4. noch eine. In verschiedenen Teichgebieten, besonders bei Ullersdorf, zeigte sich im April öfters der Fischadler (*Pandion haliaetus* h. [L.]). Am 13. 4. in Hennersdorf 2 Kornoder Wiesenweihen. Von Wasserläufern durchzogen das Gebiet im April vereinzelt Waldwasserläufer (*Tringa ochropus* L. — Hennersdorf 16. 4. 1 Exemplar), Bruchwasserläufer (*Tr. glareola* [L.] — Kodersdorf 21. 4. 3 Exempl.), Limosen (*Limosa* l. l. [L.] — 14. 4. Leschwitzer Wiesen 2 Exempl.; 21. 4. Kodersdorf 7 Exempl.) und Goldregenpfeifer (*Charadrius apricarius* L. — 16. 4. Hennersdorfer Dorfteich 1 Exemplar; ein Flug von 9 Vögeln am 21. 4. am Ödernitzer Teich).

Ende April und Anfang Mai trat (besonders auf den Laubbäumen der Teichdämme) der Trauerfliegenschnäpper (*Muscicapa hypoleuca* h. Pall.) zahlreich auf, recht häufig auch Steinschmätzer (*Oenanthe oe. oe.* [L.]) und Braunkehlchen (*Saxicola rubetra* r. [L.] — vorzüglich an Wegrändern und Zäunen von Viehkoppeln).

Nach einer nur etwa siebenwöchigen Pause setzte bereits der Rückzug einiger Arten ein. Schon in der zweiten Julihälfte belebten Zeisige (*Carduelis spinus* [L.]) die Baumkronen. Fischreihen zeigten sich häufig, vereinzelt auch bereits Weißstörche, die sich meist einige Tage in dem betreffenden Gebiet aufhielten. Wasserläufer erschienen zahlreicher als auf dem Frühjahrszuge. Eine Limose traf ich schon am 22. 7. am Ödernitzer Teich, eine

andere am 17. 8. bei Hennersdorf. Außer Bruch- und Waldwasserläufern sah ich bei Hennersdorf einen Großen Rotschenkel (*Tringa erythropus* [Pall.] — am 17. 8.). Von Ende Juli bis Anfang November zogen Kiebitzflüge durch, manchmal mehrere hundert Vögel. Ende August rastende Braunkehlchen, am 25. 8. ein Blaukehlchen (*Luscinia svecica cyaneola* [Wolf] — Hennersdorf). Brachpieperflüge (*Anthus campestris* c. [L.]) besonders Ende August und Anfang September; ca. 50 Exemplare noch am 23. 10. in Hennersdorf.

Im Hochsommer traten bei Hennersdorf auffallend viele Raubvögel auf. So sah ich z. B. am 7. 9. Mäusebussard (*Buteo b. b.* [L.]), Baumfalken (*Falco subbuteo* s. L. — ca. 6 Exempl.), Turmfalken, Hühnerhabicht (*Astur gentilis marginatus* [Pill. & Mitt.]), Rohrweihe (*Circus aeruginosus* ae. [L.]) und eine Korn- oder Wiesenweihe. Der Sperber stellte sich Mitte August wieder ein, der Wanderfalk (*Falco peregrinus* p. Tunst.) war Ende August und im September fast regelmäßig zu sehen und am 24. 9. zogen 2 Schreiadler (*Aquila pomarina* p. Brehm) über mich hinweg. Am 19. 10. stellte ich auch im Hennersdorfer Gebiet die Sumpfohreule (*Asio flammeo* f. Pontopp) fest.

Von September bis Anfang November waren Grünspechte (*Picus viridis virescens* [Brehm]), Kleine und Große Buntspechte (*Dryobates minor hortorum* [Brehm] et *D. maior pinetorum* [Brehm]) an baumbestandenem Teichdämmen etc. besonders häufig.

Am 22. 9. zogen noch Rauch- (*Hirundo rustica* r. [L.]), Ufer- (*Riparia r. r.* [L.]) und Mehlschwalben (*Delichon urbica* u. [L.]) in größeren Flügen durch. Der Wiesenpieper- und Feldlerchenzug hielt bis Anfang November an. Noch am 2. 11. traf ich bei Hennersdorf Krickenten, 2 Waldwasserläufer, Zwerg- (*Podiceps ruficollis* r. [Pall.]) und Schwarzhalstaucher (*P. nigricollis* n. Brehm); ein Bläbhuhn (*Fulica atra* a. L.) noch am 10. 11.

Von Mitte Oktober bis Mitte November herrschte reger Drosselzug, hauptsächlich von Sing- (*Turdus philomelos* ph. Brehm) und Weindrosseln. Krähen rasteten zu dieser Zeit auf den Feldern, manchmal gegen 1000 Vögel. Die Nebelkrähen (*Corvus cornix* c. L.) waren z. T. auffallend hell. Bei den Saatkrähen (*C. frugilegus* f. L.) befanden sich meist Dohlen (*Coloeus monedula spermologus* [Vieill.]), unter denen ich mehrmals Halsbanddohlen (*C. m. soemmeringii* [Fisch.]) feststellen konnte.

Der Winter 1929/30 war im ganzen sehr mild; Wintergäste waren daher wieder verhältnismäßig selten. Die Ankunft des Bergfinken verzeichnete ich am 15. 10., die des Rauhußbussards am 9. 11. Letzterer war bei Hennersdorf wieder in mehreren Exemplaren vertreten. Den Raubwürger traf ich nur einmal (Hennersdorf 30. 12.). Besonders im Stadtpark und in den An-

lagen am Blockhaus hielten sich von Ende Dezember bis Mitte Februar Gimpel (*Pyrrhula p. p.* [L.]?) und Kernbeißer (*Coccothraustes c. c.* [L.]) auf; meist zählte ich über ein Dutzend von jeder Art. Im Stadtpark überwinterten 2 Rotkehlchen (*Erithacus rubecula r.* [L.]), auf der Neiße in und bei Görlitz — wie alljährlich — Stockentenflüge (*Anas platyrhynchos p. L.*) und einzelne Zwergtaucher.

Trotz der milden Witterung trafen die ersten Zugvögel erst Anfang März ein (etwa am 2. 3. die ersten Stare, Lerchen, Bachstelzen und Graugänse [*Anser a.* (L.)]; am 6. 3. bei Kodersdorf Kiebitze und Knäkenten [*Anas querquedula* L.]). Am 30. 3. beobachtete ich bei Kodersdorf 6 Pfeifenten, am 12. 4. in Mückenhain Rohrweihe. Fischadler sah ich in Ullersdorf (15. 4.), bei Kreba (17. 4.), Spreer Heidehaus (17. 4.) und am Wohlen (27. 4.). Von Wasserläufern traf ich 1 Limose (12. 4. Kodersdorf), Waldwasserläufer (3 Stück am 6. 4. bei Hennersdorf; je 1 Exempl. am 15. 4. bei Ullersdorf und am 2. 5. bei Hennersdorf), 1 Bruchwasserläufer (3. 5. Schönbrunn), 4 Kampfläufer (*Philomachus pugnax* [L.] — 27. 4. am Wohlen) und am 23. 4. bei Hennersdorf 1 Große Bekassine (*Capella media* [Lath.]), die ich wiederholt aufscheuchte. Am 19. 4. hörte ich nachts gegen 23 Uhr zwischen Görlitz und Leschwitz mehrmals ein sehr bezeichnendes trillernendes Pfeifen: wahrscheinlich Regenbrachvogel (*Numenius phaeopus ph.* [L.]). Der Rufer schien die Neiße entlang nordwärts zu fliegen. — Am 27. 4. zog eine weißbürzelige Weihe über den Wohlen.

Bemerkenswert für das Jahr 1930 war das massenhafte Auftreten des Fichtenkreuzschnabels (*Loxia curvirostra c. L.*). Seine größte Häufigkeit erreichte er in den Monaten Mai bis Juli. Im Hochsommer ließ der Zug schnell nach, und im Herbst zeigte sich die Art nur noch gelegentlich.

Mitte Juli erschienen wieder die ersten Rückzügler. Am 14. 7. und in den folgenden Wochen noch hin und wieder einmal riefen nachts — meist gegen 23 Uhr — über meiner Wohnung Große Brachvögel (*Numenius arquata a.* [L.]). Über den Schönbrunner Teichen flog am 20. 7. eine Trauerseeschwalbe (*Chlidonias nigra n.* [L.]) im scheckigen Übergangskleid. Am 26. 7. beobachtete ich bei Spreer Heidehaus 2 Große Rotschenkel und ca. 5 Bruchwasserläufer, an den Quolsdorfer Teichen 8 Bruchwasserläufer, die teilweise lebhaft trillerten; am 28. 7. bei Hennersdorf einen ziehenden Großen Brachvogel und den ersten Flußuferläufer (*Tringa hypoleucos* L.).

Den Läuferzug zu beobachten, hatten H. v. Finckenstein und ich in diesem Sommer bei Schönbrunn Gelegenheit, wo besonders ein neu angelegter Teich viele Durchzügler zur Unterbrechung

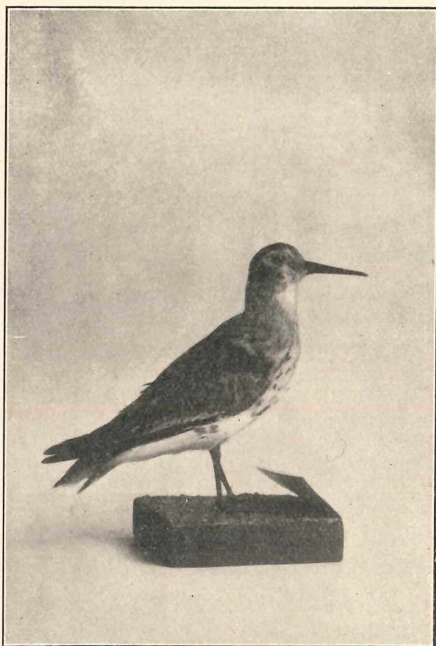
ihres Zuges verlockte. Ich will zunächst unsere Feststellungen an den einzelnen Tagen aufzählen:

20. 7. 6 Bruchwasserläufer, 1 + 3 Flußuferläufer, ca. 15 Bekassinen (*Capella gallinago* g. [L.]), 1 Waldwasserläufer, 1 Grünschenkel (*Tringa nebularia* [Gunn.]) und ca. 20 Kiebitze.
29. 7. 11 Bruchwasserläufer, 1 Flußuferläufer und ca. 20 Bekassinen.
4. 8. 15 + 11 Bruchwasserläufer, 12—15 Bekassinen und ca. 20 Kiebitze.
18. 8. ca. 25 Bruchwasserläufer, ca. 20 Bekassinen, 1 Grünschenkel, ca. 50 Kiebitze, 2 Kleine Rotschenkel (*Tr. totanus* t. [L.]), 4—6 Kampfläufer und ca. 2 Alpenstrandläufer (*Calidris alpina* a. [L.] — nur gehört).
26. 8. 15 Uhr: ca. 10 Bruchwasserläufer, 6—8 Bekassinen, 1 Grünschenkel, 60—80 Kiebitze, 2 Kleine Rotschenkel und 6 Kampfläufer (3 ♂♂, 3 ♀♀).
26. 8. 19 Uhr: 7 Bruchwasserläufer, 1 Grünschenkel, 2 Kleine Rotschenkel, 2 Kampfläufer (1 ♂, 1 ♀) und 3 Große Rotschenkel.
31. 8. 6 Bruchwasserläufer, Flußuferläufer (verhört), 15—20 Bekassinen, 4 + 1 Grünschenkel, ca. 100 Kiebitze, ca. 12 Kampfläufer und ca. 10 Große Rotschenkel.
7. 9. 30—40 Bekassinen, 3 Waldwasserläufer, ca. 50 Kiebitze und 9 Kampfläufer.
11. 9. 20—25 Bekassinen, 3 Waldwasserläufer, ca. 200 Kiebitze, 13 (—20?) Kampfläufer und 1 (—2?) Große Rotschenkel.
14. 9. 15—20 Bekassinen, 3 Waldwasserläufer, ca. 100 Kiebitze, 5 Kampfläufer und 1 Bogenschnäbler Strandläufer (*Calidris ferruginea* [Brünn.]).
19. 9. 9 Bekassinen und 1 Waldwasserläufer.
29. 9. (nach v. Finckenstein:) ca. 25 Bekassinen, ca. 150 Kiebitze und 10 Große Rotschenkel.

Ferner stellte v. Finckenstein am 8. und 31. 10. je 1 Waldwasserläufer fest, einen einzelnen Kiebitz sogar noch am 6. 12.

Wie aus den Angaben hervorgeht, begann der Bruchwasserläuferzug schon im Juli, war aber bereits mit dem August beendet. Der Durchzug des Flußuferläufers war gering. Die Bekassine brütete im Gebiet; das Zugmaximum fiel in den September; vereinzelt stellten wir die Art noch Anfang November fest, v. Finckenstein sogar noch am 2. 12. Der Waldwasserläufer

trat hauptsächlich Mitte September und vereinzelt im Oktober auf, im ganzen aber in geringer Zahl; das Exemplar vom 20. 7. kann ein Brutvogel des Gebiets sein. Der Grünschenkel zog meist einzeln; der Färbung nach bestand die Gesellschaft vom 31. 8. wahrscheinlich aus Alten und Jungen. Der Kampfläuferzug erstreckte sich über einen Monat; sein Maximum Anfang September (am 10. 9. sah v. Finckenstein einen Flug von über 40 Vögeln). Der Bogenschnäblige Strandläufer, der durch seine Stimme auffiel, befindet sich jetzt als Beleg im Görlitzer Museum. (Abbild.) —



Bogenschnäbliger Strandläufer.

Am 10. 8. zogen gegen 21 Uhr 4 rufende Fischreiher über Görlitz nach SW. Am 26. 8. bei Schönbrunn eine starke Kornweihe. Besonders Ende August häufig Brachpieperflüge auf den Feldern. Am 5. 9. bei Radmeritz im Schilf eines Teiches 1 Seggenrohrsänger (*Acrocephalus paludicola* [Viell.]). Sehr ausgedehnt war der Trauerfliegenschnäpper- und Weidenlaubsänger (*Phylloscopus collybita abietinus* [Nilss.])zug; noch im Oktober ließen sich beide Arten hören; die letztere sang fleißig. Vorüber-

gehend stellte sich an den Hennersdorfer Teichen — wie im Vorjahr — ein Eisvogel (*Alcedo atthis ispida* L.) ein (18. 9.). Habicht, Baum- und Wanderfalk zeigten sich öfters, der erstere sogar über der Stadt. Ende September herrschte reger Heidelerchenzug (*Lullula arborea* a. [L.]).

Ein besonders guter Zugtag war der 28. 9., an dem innerhalb dreier Stunden (6,15—9,15 Uhr) bei Köslitz gegen 1000 Vögel in etwa 20 Arten über mich hinwegzogen. Am zahlreichsten flogen Buchfinken (*Fringilla coelebs* c. [L.]), Wiesenpieper, Feldlerchen, Bachstelzen und Girlitze (*Serinus canarius* s. [L.]). Die Hauptzugrichtung war W—SW, doch folgte auch ein Teil der Durchzügler der Neiße südwärts.

Ende September hielt sich bei Spreer Heidehaus vorübergehend ein Kormoran (*Phalacrocorax carbo subcormoranus* [Brehm]—Thiel) auf.

Am 2. 10. sah ich am Eichwiesenteich in der Görlitzer Heide 1 Kiebitzregenpiefer (*Squatarola* s. s. [L.] — im Herbst 1929 traf Staatsanwaltschaftsrat Bünger ein Exemplar an derselben Stelle), am 3. 10. 14 Alpenstrandläufer und am Wohlen 1 Fischadler, 20 bis 25 Gänse (Grau-?) und ca. 2000 Enten (zumeist Stock- und Krickenten). Am 5. 10. flogen die letzten Rauchschwalben. v. Finckenstein sah noch am 6. 11. eine Heckenbraunelle. Ab Mitte Oktober zogen (sogar in regnerischen Nächten) häufig Weindrosseln, auch öfters über der Stadt. Der Waldschnepfenzug (*Scolopax rusticola* r. L.) muß recht stark gewesen sein; am 31. 10. und 1. 11. wurden in Schönbrunn 12 Stück geschossen.

Von Wintergästen haben sich bis jetzt nur Bergfink, Raufußbussard, Gimpel und Raubwürger gezeigt. Die ersten Bergfinken hörte ich am 3. 10., die ersten Gimpel am 29. 9., den ersten Raufußbussard erhielt Präparator Stiehler am 24. 10. aus der Rothenburger Gegend; den Raubwürger traf ich bisher nur bei Schönbrunn (16. 11.). Schließlich sind seit Ende September auch auf der rechten Neißeseite einzelne Rabenkrähenbastarde (*Corvus corone* c. L. × *C. cornix* c. L.) erschienen.

* * *

Nachtrag. Während der Drucklegung verzeichnete ich bis zum Jahresschluß noch folgende Beobachtungen. Von Wintergästen wurden nur noch wiederholt Gimpel und Raufußbussarde angetroffen. Am 24. 12. beobachteten wir bei Schönbrunn einen Krähenbastard und eine ausgesprochene Rabenkrähe unter einigen Nebelkrähen. — Umso zahlreicher waren Überwinterungsversuche festzustellen. In den Görlitzer Anlagen zeigten sich vielfach Rotkehlchen, in Schönbrunn noch am 11. 12. mehrere Feldlerchen und am 20. 12. 2 Waldschnepfen (v. Fincken-

stein). Im Schönbrunner Teichgebiet trafen wir am 24. 12. bei starkem Frost — es waren am Morgen ca. -13° — einen lebhaft rufenden Waldwasserläufer an einem teilweise noch offenen Graben, nachdem schon am 3. 12. ganz in der Nähe ein Exemplar (wohl dasselbe) beobachtet worden war. Am 26. 12. sah v. Finckenstein auf dem Eise eines Teiches in Schönbrunn eine Rohrammer und einen Wiesenpieper beieinander; für diese Jahreszeit gewiß ein seltener Anblick!



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen der Naturforschenden
Gesellschaft zu Görlitz](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [31_2](#)

Autor(en)/Author(s): Schaefer Helmut

Artikel/Article: [Durchzügler und Gäste in den Jahren 1929-1930
um Görlitz 91-98](#)